



INGOLSTADT *informiert*

AUSGABE 34
4. September 2020



Das Stadt-Gedächtnis Stadtarchiv und Wissenschaftliche Bibliothek



Verstecktes Grün
Ingolstadts unbekannte
Naturschätze



Mit Essen heilen
Diätassistenten am Klinikum
haben viel Verantwortung



Anliefern mit Termin
Die MVA hat die Abgabe von
Rest- und Sperrmüll optimiert



INGOLSTADT *informiert*

Kein Schnitt



Noch bis 30. September ist es verboten, Bäume, die außerhalb des Waldes, in Kurzumtriebsplantagen oder gärtnerisch genutzten Grundflächen stehen, Hecken, lebende Zäune, Büsche und andere Gehölze abzuschneiden, auf den Stock zu setzen oder zu beseitigen. Sinn dieser Vorschrift ist es, die Lebensräume wildlebender Tiere zu schützen. Foto: Rössle

Bio und Regio

Erstmals wird die Stadt Ingolstadt am Samstag, 19. September, die „Bio und Regio IN 2020“ auf dem Rathausplatz veranstalten. Unter dem Motto Bio und Regionalität können sich Umweltverbände, Kleinstunternehmen sowie bäuerliche Familienbetriebe mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen präsentieren. Es sollen Themen angesprochen werden, die in Bezug zur Verbesserung, Bewahrung oder Stabilisierung der Umwelt stehen.

Zahl der Woche

4

neue Themenradrouten hat die ITK unter dem Motto „Radblüten“ gearbeitet. Die Strecken für die „Herzstück-Tour“, „Wege zum flüssigen Gold“, „Wasserwege zwischen Kunst und Kulinarik“ und „Genusstour auf historischen Pfaden“ sind auch in der neuen Radkarte verzeichnet. Sie ist in der Tourismus-Information erhältlich.

Wissenschaftliche Stadtbibliothek

Aufwändige Erfassung

100 000 Bände werden digital katalogisiert

Sie möchten etwas über die Geschichte Ihres Stadtteils erfahren, wissen, warum der berühmte Frankenstein-Roman seinen Schauplatz in Ingolstadt hat oder interessieren sich für eine alte Ausgabe des ERCI-Magazins? In der Wissenschaftlichen Stadtbibliothek werden Sie fündig! Die Wissenschaftliche Stadtbibliothek Ingolstadt ist aus der Bibliothek des Historischen Vereins entstanden, der seit seiner Gründung im Jahr 1865 auch Bücher sammelte und diese 1905 der Stadt übereignete. Seither besteht die Einheit von Stadtmuseum, Bibliothek und Stadtarchiv, die heute im Kavalier Hepp untergebracht ist.

Literatur über Ingolstadt

Das Herzstück der Bibliothek ist ihr umfassender Bestand an Literatur über Ingolstadt. Hier wird Vollständigkeit angestrebt und auch Literatur, die nicht im Buchhandel erscheint, gesammelt, beispielsweise Veröffentlichungen von Vereinen, Firmen und Organisationen. Viele dieser Publikationen sind in keiner anderen Bibliothek zu finden und somit besonders wertvoll für die Stadtgeschichtsforschung, auch künftiger Generationen. Sogar Aufsätze in Zeitschriften und Sammelwerken werden erschlossen. Aber auch zu den drei angrenzenden Landkreisen Eichstätt, Neuburg-Schrobenhausen und Pfaffenhofen wird Literatur gesammelt. Weitere Schwerpunkte bilden die Geschichte Bayerns, Vor- und Frühgeschichte, Archäologie sowie Kunst- und Kulturgeschichte. Außerdem sammelt die Bibliothek wertvolle Altdrucke mit Erscheinungsjahren ab circa 1470, die aus Ingolstadt stammen oder einen Bezug zur Stadt haben, vor allem zur 1472 gegründeten Universität.

Ein Drittel bis Ende des Jahres

Um den einzigartigen Bestand für die Öffentlichkeit besser sichtbar zu machen, laufen seit 2019 sogenannte Retrokonversionsprojekte: Da bis Mitte 2017 nicht nach den heute üblichen bibliothekarischen und technischen Standards katalogisiert werden konnte, muss der Großteil der Medien

nachträglich in der Katalogdatenbank des bayerischen Bibliotheksverbundes erfasst werden, was bei einem Gesamtbestand von geschätzt circa 100 000 Bänden natürlich sehr aufwändig ist, gerade beim Bestand mit Ingolstadt-Bezug. Da die Wissenschaftliche Stadtbibliothek hier sehr häufig im Alleinbesitz ist, können keine vorhandenen Katalogverzeichnisse genutzt werden, sondern es muss jeder der etwa 4000 noch nicht katalogisierten Titel von Fachpersonal erschlossen werden. Genauso verhält es sich mit den circa 2500 Altdrucken: Auch diese müssen aufgrund ihres Alters durch Fachkräfte katalogisiert werden. Bis Ende des Jahres wird etwa ein Drittel des Gesamtbestandes konvertiert sein. Doch der Aufwand der Retrokonversion lohnt sich: Sie bildet die Grundlage für den Online-Bibliothekskatalog OPAC und künftig auch für ein modernes, computergestütztes Ausleihsystem. Die Wissenschaftliche Stadtbibliothek steht jedem Interessierten offen. Der Großteil des Bestandes kann kostenlos nach Hause ausgeliehen werden. Aufgrund der Corona-Pandemie ist dazu derzeit ein Termin nötig, der auch kurzfristig unter der Telefonnummer (0841) 305-18 91 oder per E-Mail-Anfrage an wissenschaftliche.bibliothek@ingolstadt.de vereinbart werden kann.





Stadtarchiv

Papier für die Ewigkeit

Digitalisierung und Restaurierung von Schriftstücken

Das Stadtarchiv Ingolstadt startet derzeit mehrere Projekte zur Digitalisierung und Restaurierung seiner mittelalterlichen Urkunden und frühneuzeitlichen Ratsprotokolle. Denn nur intaktes Schriftgut kann die Jahrhunderte überdauern und so für die kommenden Generationen erhalten bleiben. Das Stadtarchiv verwahrt derzeit 6,5 laufende Kilometer Schriftgut, hierzu zählen Urkunden und Protokolle genauso wie Akten, Pläne, Grafiken und Fotos. All diese historisch einmaligen Quellen unterliegen einem natürlichen Alterungsprozess. Weitere Schäden entstehen durch nicht fachgerechte Lagerung und häufige Nutzung.

Konzept zur Bestandserhaltung

Seit 2017 baut das Stadtarchiv daher sukzessive ein präventives Bestandserhaltungskonzept auf. Denn der beste Schutz für Archivgut ist die Vermeidung von Schäden. Grundlegend hierfür waren zunächst die Optimierung der Temperatur- und Luftfeuchtwerte in den Magazinräumen, die Installation eines IPM (Integrated Pestmanagements) zur Vermeidung von Schädlingsbefall sowie der zunehmende Einsatz von DIN-zertifizierten, fachgerechten Verpackungsmaterialien. Im nächsten Schritt sollen nun zwei wesentliche Säulen des Bestandserhaltungskonzepts in Angriff genommen werden: die Ausweitung der Bestandsdigitalisierung sowie die Restaurierung von geschädigtem Archivgut.

Digitalisierung von Urkunden

Voraussichtlich bis Jahresende findet die Digitalisierung der Einwohnermeldekartei (Ewoka) ihren Abschluss. Nach der Digitalisierung der alten Ewoka (circa 1918-1955) mit 110 000 Karteikarten im Jahr 2019, soll nun die neue Ewoka (circa 1955-1978) mit 200 000 Karteikarten in Angriff genommen werden. Damit wird künftig eine der wichtigsten Quellen über alle Ingolstädter Bürger in digital gesicherter Form vorliegen. Durch die Digitalisierung wird nicht nur der konservatorische Bestandsschutz erheblich verbessert. Auch die ständigen Nutzer der Karteikarten, vor allem das Bürgeramt und das Stadtarchiv, profitieren durch einen einfacheren und schnelleren Rückgriff. Erste Erfahrungen



Im Stadtarchiv lagern zahlreiche alte Bücher und Bände. Foto: Betz

Restaurierung alter Protokolle

Wo Schäden am Archivgut durch Alter und Nutzung entstanden sind, kann nur noch deren bestmögliche Behebung in Angriff genommen werden. In den vergangenen Jahren wurden bereits einzelne Ratsprotokolle durch Fachrestauratoren saniert, dies soll nun bis Ende

2021 ausgebaut und intensiviert werden. Durch fachgerechte restauratorische Maßnahmen können Mängel behoben und die Bände in ihrer Substanz gesichert werden. In einem ersten Schritt sollen 75 Bände einer Komplettrestaurierung unterzogen werden.

seit Anfang 2020 mit der digitalen Karteikartenvorlage an interessierte Benutzer im Lesesaal – sofern die gesetzlichen Sperrfristen dies erlauben – fanden sehr positiven Anklang. Altersübergreifend wurde hier die schnellere Suche und die Vergrößerungsmöglichkeit von Kartendetails ausdrücklich gelobt. Auch für den ältesten Bestand im Stadtarchiv, die Urkunden, ist eine Digitalisierung beabsichtigt. Mit Mitteln der

Sparkasse Ingolstadt-Eichstätt kann bis Ende 2020 das Einscannen der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Urkunden umgesetzt und so die Benutzung erheblich verbessert werden. Das Ergebnis der Digitalisierung soll mittelfristig über das Internet der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung stehen. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.ingolstadt.de/stadtarchiv.



INGOLSTADT *informiert*

Naherholung

Verstecktes Grün

Ingolstadts unbekannte Schätze und Naturjuwelen

Für Neugierige



Die ehemalige Eisenbahnbrücke über die Römerstraße wurde heuer in einen attraktiven Freiraum für Fußgänger und Radfahrer umgestaltet. Alle verwendeten Materialien, die erhaltenen Schienenbefestigungen und die neuen, großen Sitzbänke nehmen Bezug auf den einstigen Schienenverkehr. Sträucher, Rosen und Stauden weisen einen naturnahen Charakter auf. Entstanden ist ein spannender, sehens- und erlebenswerter, urbaner Freiraum.

Foto: Rössle

Für Sternen-Gucker



Auf eine kleine Reise ins Weltall lädt der Astronomiepark an der Konrad-Adenauer-Brücke ein. Im Zentrum des Parks steht eine Ringkugel-Sonnenuhr, an der man die Ortszeit Ingolstadts und die Mittagszeiten bedeutender Städte ablesen kann. Auf Granitstelen, die maßstabsgetreu die Entfernung der entsprechenden Planeten von der Sonne wiedergeben, sind Informationen zu Merkur, Venus, Erde, Mars, Saturn, Uranus und Neptun zu erfahren. Mehrere Sitzbänke laden zum Verweilen und Entspannen ein. Foto: Michel

Für Gipfelstürmer



Der einzige Ingolstädter Berg, der Scherbelberg, liebevoll auch „Monte Scherbelino“ genannt, ist keine natürliche Formation. Seine 25 Meter Höhe verdankt er den Schuttresten ehemaliger Festungsbauwerke. Seit 1934 führt ein Weg in Schneckenform auf den Gipfel des Aussichtshügels. Dort befindet sich ein Rondell mit Bronzeplatten, die in Text und Bild die markanten, von hier aus gut sichtbaren, historischen Altstadt-Bauten beschreiben.

Foto: Michel

Für Historiker



Außerhalb der mittelalterlichen Stadtmauer vor dem Kreuztor entstand um 1560 der heutige Westfriedhof, der bis 1935 auf seine heutige Größe erweitert wurde. Die Gräber vieler angesehener und bekannter Ingolstädter Persönlichkeiten finden sich ebenso auf dem etwa fünf Hektar großen Friedhof wie auch etliche Denk- und Ehrenmale. Alte Bäume, Alleen und wechselnde Blumenarrangements machen den Westfriedhof zu einer Oase der Stille, Erinnerung und Erholung. Foto: Betz

Für Genießer



Der Eintritt in den Kräutergarten im Innenhof des Neuen Schlosses ist jederzeit während der Öffnungszeiten des Bayerischen Armeemuseums möglich. Hier können kostenlos Kräuter wie Oregano, Thymian, Salbei, Schnittlauch oder Zitronen-Melisse für den täglichen Bedarf geerntet werden. Übrigens: Das Ingolstädter Gartenamt gibt jährlich ein neues Rezept passend zu den aktuell vorhandenen Kräutern heraus. Guten Appetit!

Foto: Michel

Für Eroberer



Direkt neben dem Herzogskasten aus dem 13. Jahrhundert, dem Alten Schloss, liegt ein kleiner Garten: der Herzogsgarten. Der mit vielen Ruhebänken ausgestattete Aufenthaltsbereich ist streng formal mit vier Rasenbeeten und einem Brunnen im Zentrum des Wegekreuzes angelegt. Daneben befindet sich ein fantasievoller Spielbereich für jüngere Kinder. Seit 2017 liegt hier die „Schanzi Pearl“ vor Anker und wartet auf abenteuerlustige kleine Piraten.

Foto: Friedl



Unternehmen der Stadt Ingolstadt *informieren*

INVG

Schülerkarten schon jetzt bestellen

Tickets für Bus und Bahn werden von der Stadt bezuschusst

Das kommende Schuljahr steht wieder bevor und schon jetzt können die Schülerkarten mit Eigenbeteiligung im Online-Shop der INVG bestellt werden. Bei den Schülerkarten gibt es auch im kommenden Schuljahr 2020/21 wieder den freiwilligen Zuschuss der Stadt Ingolstadt in Höhe von 26 Euro. Der Preis für den Schüler bleibt ebenfalls unverändert. Ab 20,50 Euro im Monat für die Tarifstufe 1 können alle Busse in der jeweiligen Tarifstufe, für die eine Schülerkarte gekauft wurde, an allen Tagen und zu allen Uhrzeiten genutzt werden. Sollte eine Bahnverbindung für die bestellte Relation bestehen, kann diese mit der Schülerkarte ebenfalls zu allen Zeiten genutzt werden.

Bezahlmethoden seit der Einführung stetig erweitert

Seit der Einführung der Schülerkartenbestellung im Online-Shop konnten die Bezahlmethoden stetig erweitert werden. Somit steht für jeden Schüler das passende Zahlungsmittel zur Verfügung. Ganz bequem und in niedrigen monatlichen Raten können Schülerkarten mit dem SEPA-Lastschriftverfahren bezahlt werden. Diesen Service nahmen im abgelaufenen Schuljahr 33 Prozent der Kunden in Anspruch. Die Möglichkeit einer kompletten Bezahlung der Schülerkarte mit dem SEPA-Lastschriftverfahren nahmen 38 Prozent der Kunden wahr. Weitere Zahlungsmittel wie PayPal mit 21 Prozent sowie Apple Pay, Google oder die Kreditkarten American Express, MasterCard oder Visa stehen ebenfalls zur Auswahl.

Da Schülerkarten mit Eigenbeteiligung nur noch im Online-Shop erhältlich sind, wird das langwierige Ausfüllen des Antrages durch den Schüler und das Eintippen der Daten durch die INVG überflüssig. Sie können bequem von zu Hause aus die Schülerkarte im Internet unter <https://shop.invg.de> beantragen. Die Schulbestätigung kann im Bestellablauf hochgeladen oder per E-Mail an die INVG gesendet werden. Achtung: Es können nur Bestätigungen, auf denen das kommende

Ab sofort können Sie im Online-Shop auch die Schülerkarte mit unseren neuen Bezahlmethoden kaufen!

VISA
mastercard
Apple Pay
SEPA Lastschrift
G Pay
PayPal

INVG
INGOLSTÄDTER
VERKEHRSGESELLSCHAFT

Schuljahr 2020/21 angegeben ist, akzeptiert werden.

Bei den Studenten kann ausschließlich eine Immatrikulationsbescheinigung von dem Semester, in dem die Schülerkarte gültig ist, angenommen werden. Ebenso darf die Wohnungsgeberbestätigung bei Studenten, die außerhalb von Ingolstadt studieren, zum Zeitpunkt der Beantragung maximal ein Jahr alt sein.

Kostenfrei zugesandt

Sind alle Unterlagen vollständig vorhanden, erhalten Sie die beantragte Schülerkarte – rechtzeitig vor Schulbeginn – an die angegebene Adresse kostenfrei zugesandt. Bei der Online-Bestellung müssen Sie vorab nicht mehr Ihre Zonen wissen. Der Online-

Shop ermittelt nach der Eingabe des Einstiegs- und Ausstiegsortes automatisch die Tarifstufe und den Preis für die Schülerkarte.

Voraussetzung für den Erhalt der günstigen Schülerkarte mit Eigenbeteiligung ist der erste Wohnsitz in Ingolstadt und eine aktuelle, für das kommende Schuljahr gültige Schulbestätigung von der Schule oder Berufsschule. Studenten erhalten eine Schülerkarte für maximal sechs Monate, wenn Sie in Ingolstadt immatrikuliert sind oder in Ingolstadt wohnen (Melde-/Wohnungsgeberbestätigung erforderlich).

Die INVG wünscht einen guten Start ins neue Schuljahr. Und sollte einmal etwas nicht klappen, können Sie sich gerne ans Kundencenter an der Mauthstraße 4 wenden.



Unternehmen der Stadt Ingolstadt *informieren*

Klinikum

Mit Essen heilen

**Diätassistenten am Klinikum Ingolstadt: Mit Kreativität,
dem richtigen Geschmack und viel Verantwortung**



Der Einfluss der richtigen Ernährung auf die Genesung, ist nicht zu unterschätzen. Foto: 123rf

Was machen eigentlich Diätassistenten? Und welche Rolle haben diese am Klinikum Ingolstadt? Denn anders als der Name vermuten lässt, beschränken sich die Aufgaben der Diätassistenten nicht darauf, Menschen beim Abnehmen zu helfen. Gerade im Klinikum geht es um viel mehr als das. Welche Aufgaben die Diätassistenten in der Großküche des Klinikums übernehmen, was die Grundregeln einer gesunden Ernährung sind und wie eine Diätassistentin zum Thema „Diät“ steht. Ein Einblick.

Auf Diät wird am Klinikum Ingolstadt niemand gesetzt. Im Gegenteil: Ein kleines Team aus Experten sorgt täglich dafür, dass auch diejenigen Patienten satt werden, die mit vielen Lebensmitteln auf Kriegsfuß stehen. Denn neben der Ernährungsberatung bereitet das siebenköpfige Team der Diät-

assistenten Mahlzeiten nach ärztlicher Verordnung zu, betreut Allergieklienten, kennzeichnet Allergene und Zusatzstoffe im Speiseplan und kümmert sich um die Bereitstellung spezieller diätischer Lebensmittel. „Täglich bereiten wir bis zu acht verschiedene Diätformen zu“, erklärt Hannah Stegherr, Diätassistentin im Klinikum Ingolstadt. Sie und ihre Kollegen unterscheiden dabei zwischen Pankreaskost, Dumpingkost, Colitiskost, weicher Kost, flüssiger Kost, Sonderkost für verschiedene Allergien, glutenfreier Kost, kaliumarmer Kost, natriumarmer Kost und zu guter Letzt: veganer Kost.

Denn den Einfluss, den die richtige Ernährung auf die Genesung hat, sollte man keinesfalls unterschätzen. „Seit dem Jahr 2000 gilt die Diättherapie als Heilmittel und

trägt daher maßgeblich zur Wiederherstellung der Gesundheit bei“, betont Stegherr. Genau das, was die Patienten im Klinikum ganz besonders brauchen können. Oftmals sei ein Kostaufbau auch ärztlich verordnet, wie etwa nach Darmoperationen. Ziel hierbei ist es, die Patienten langsam wieder einer leichten Vollkost anzunähern. Und genau dann kommen die Diätassistenten zum Einsatz.

Individuelle Anforderungen für jeden Patienten

Auf dem Teller der Patienten soll das richtige Verhältnis aus Kohlenhydraten, Fett und Eiweiß landen – und das unter Beachtung möglicher Einschränkungen wie Unverträglichkeiten und Allergien. „Uns ist es wichtig, den Patienten gleichzeitig auch ein



Unternehmen der Stadt Ingolstadt *informieren*

schmackhaftes und optisch ansprechendes Menü zu bereiten“, betont Stegherr. Das alles unter einen Hut beziehungsweise auf den Teller zu bringen, ist nicht immer einfach. Das klassische Diät-Menü gibt es nicht, denn jede Erkrankung hat ihre individuellen Anforderungen und jeder Patient ist anders. Auf den Speiseplänen, die auf die Stationen geschickt werden, sind die 14 Hauptallergene Getreide beziehungsweise Gluten, Eier, Erdnüsse, Soja, Krebstiere, Fisch, Milch, Schalenfrüchte, Sellerie, Senf, Sesam, Sulfid, Lupine und Weichtiere gekennzeichnet. So können auch Patienten mit den genannten Allergien vom Speiseplan wählen. Aber auch alle anderen Unverträglichkeiten, wie zum Beispiel Lactose- oder Fructoseintoleranz werden bei der Kostformwahl beachtet. Um für jeden Patienten das richtige Menü zu erstellen, haben die Diätassistenten eine dreijährige intensive Ausbildung absolviert und dabei Einblicke in die Wirkungsweisen verschiedener Nährstoffe erhalten.

Die Grundregeln einer gesunden Ernährung

Wer sich gesund ernähren will, sollte als Basis die „5 am Tag“-Regel beachten. Mit

zwei Portionen Obst und drei Portionen Gemüse täglich kann bereits ein Großteil des Vitaminbedarfs gedeckt werden. Hierbei sollte vor allem auf regionale Produkte zurückgegriffen werden. Von Diäten hält Stegherr dagegen nicht viel, solange keine Erkrankung vorliegt. In ihren Augen sei es wichtiger, ein gesundes Verhältnis zum Essen zu erlernen. Die Kategorisierung in „gut“ und „schlecht“ müsse aus den Köpfen verschwinden, besser sei „davon mehr“ und „davon weniger“. Strikte Verbote und Vorschriften sollte es aber nicht geben. „Die verleiten nur dazu, sie zu brechen oder führen zu einem negativen Verhältnis zum Essen. Es ist wichtig, die Lebensmittel zu kennen, die dem Körper guttun und diejenigen, bei denen man sich lieber etwas zurückhalten sollte“, erklärt die Diätassistentin.

Bedeutungsgewinn und neue Trends

Bei Gewichtsproblemen erzielten Diäten zwar schnell Erfolge, diese sind aber meist nicht von Dauer. Sie empfiehlt daher eine dauerhaft umsetzbare gesunde Ernährung – hier kann auch die Beratung durch eine Fachkraft hilfreich sein, um sich über die eigenen Vorlieben und Abneigungen im Kla-

ren zu werden. Und natürlich sollte auch regelmäßiger Sport nicht fehlen.

Generell hat das Thema Ernährung in den vergangenen Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen. Das Bewusstsein für frische Lebensmittel und der Verzicht auf Verpackungsmüll sind gestiegen. Fettreduzierte Lebensmittel „boomen“ regelrecht. „Dass hierbei jedoch häufig mehr Zucker, Zusatzstoffe und Aromen zum Einsatz kommen, steht nicht direkt auf der Packung“, kritisiert Stegherr. Der natürlich angeborne Geschmack gehe mit diesen vielen Zusätzen immer mehr verloren. Der Mensch ist ein Gewohnheitstier und gewöhnt sich schnell an extreme Süße oder Würze. Aber genauso kann er sich auch wieder umstellen – Schritt für Schritt zurück zum natürlichen Geschmack.

Bleibt am Ende nur noch eine Frage: Landen bei einer Diätassistentin auch mal Fast-Food-Burger oder Fertigpizza auf dem Tisch? „Bei mir tatsächlich so gut wie nie“, sagt Stegherr. Sie bevorzugt es, Burger und Pizza selbst zu machen „Da weiß ich, was drin ist.“ Dann ergänzt sie schmunzelnd: „Aber natürlich gönnt sich eine Diätassistentin im Sommer auch mal ein Eis.“



Um für jeden Patienten das richtige Menü zu erstellen, haben die Diätassistenten eine dreijährige intensive Ausbildung absolviert. Foto: Klinikum



Unternehmen der Stadt Ingolstadt *informieren*

MVA

Per Mausclick zur Privatanlieferung

Die MVA Ingolstadt hat die Abgabe
für Bürgerinnen und Bürger optimiert



Nach vorübergehender Schließung der Privatanlieferung hat die MVA Ingolstadt seit April 2020 die Anlieferung von Rest- und Sperrmüll wieder ermöglicht. Der Zweckverband ist dabei jedoch verpflichtet, erhöhte Corona-Schutzmaßnahmen zu berücksichtigen, um eine Übertragung von Infektionen auf seine Mitarbeiter sowie auch der privaten und gewerblichen Anlieferer untereinander sicher zu unterbinden. Wie auch in anderen Einrichtungen, zum Beispiel beim Arzt, im Restaurant oder im Fitnessstudio wird durch die Terminbuchungen und namentliche Erfassung der Anlieferer sowohl eine Nachverfolgbarkeit gewährleistet sowie besonderen Wert auf die Vereinzelung und Lenkung der Privatanlieferer in der MVA Ingolstadt gelegt.

Ganz einfach und schnell Termine selbst buchen

Termine für die Abgabe von Restmüll und Sperrmüll können sich die Bürgerinnen und Bürger aus dem Zweckverbandsgebiet auf der Webseite des Zweckverbandes www.mva-ingolstadt.de direkt selbst buchen. In einem Buchungsportal können freie Termine eingesehen und sofort online reserviert werden. Nach seiner Anmeldung

erhält der Anlieferer eine Terminbestätigung sowie genaue Informationen zum Ablauf und den Sicherheitsmaßnahmen auf dem Betriebsgelände per E-Mail. Über eine spezielle Erinnerungsfunktion können Nutzer des Terminbuchungsportals sich individuell an ihren Termin erinnern lassen.

Was kann angeliefert werden und wie ist der Ablauf?

Die Annahme von Abfällen von Privatpersonen ist auf Restmüll und Sperrmüll beschränkt. In der Müllverwertungsanlage können zum Beispiel Hygieneartikel, Katzenstreu, Putzlappen oder Dachpappe in haushaltsüblichen Mengen entsorgt werden. Ebenso angenommen wird Sperrmüll, zum Beispiel ausrangierte Möbelstücke, Spielzeug, Teppiche, Böden, Tapetenreste oder Matratzen. Recyclingfähige Abfallfraktionen, wie Papier, Kartonagen, Holz, Glas, Metalle et cetera, dürfen nicht angeliefert werden, sondern gehören in die jeweiligen Sammelsysteme. Ausgeschlossen sind auch für die Verbrennung problematische Abfälle wie Chemikalien, Altfreifen, Batterien und so weiter. Diese könnten Brandgefahren für die Lagerung der Abfälle im Müllbunker oder Störungen

des Verbrennungsprozesses verursachen. Hinweise hierzu finden sich auf der Webseite des Zweckverbandes unter den Kundeninformationen. Derzeit erfolgt keine Ausgabe der bisher üblichen Wiegekarte. Zum Erfassen des Bruttogewichtes müssen Anlieferer ihr Fahrzeug nicht verlassen, sondern es erfolgt eine Zuordnung des auf der Eingangswaage erfassten Gewichtes zum angemeldeten Kfz-Kennzeichen. Generell sollte das Fahrzeug außer für den Entlade- und den Bezahlvorgang nicht verlassen werden, um den Kontakt zu den Mitarbeitern und zu anderen Anlieferern weitgehend zu beschränken. Außerdem besteht auf dem Gelände eine Pflicht zum Tragen eines Mund-Nase-Schutzes. Zur weiteren Kontaktreduzierung sollten Bezahlvorgänge derzeit mit einer EC-Karte erfolgen und auf Barzahlungen sollte verzichtet werden.

Änderungen für Ihre und unsere Sicherheit

Wie Anton Perfoll, Leiter Stoffströme im Zweckverband Müllverwertungsanlage Ingolstadt, bestätigt, hat sich für alle Beteiligten die Anliefersituation mit Einführung der Terminbuchung verbessert. Die in der Vergangenheit vorhandenen langen Wartezeiten an Freitagnachmittagen oder an Brückentagen gibt es nicht mehr. Die Sicherheit auf der Anlieferfläche konnte weiter gesteigert werden ohne gleichzeitig die Anzahl möglicher Privatanlieferungen einzuschränken.

Impressum

Das Info-Magazin „Ingolstadt informiert“
wird herausgegeben
von der Stadt Ingolstadt,
Franziskanerstraße 7, 85049 Ingolstadt.
V.i.S.d.P.: Michael Klärner,
Presseamt der Stadt Ingolstadt.
Titelfoto: Bernd Betz
Gestaltung, Satz und Druck:
Donaukurier Druck GmbH
Stauffenbergstr. 2a, 85051 Ingolstadt
Ausgaben online lesen: www.ingolstadt.de/informiert